

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1	Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten	26.06.2009 -Bericht-					
2							
3							

Betreff
Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 11.03.2009
Barrierefreies Fürth

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen
 -3-

Beschlussvorschlag

Der Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten begrüßt grundsätzlich die Regelungen zur Barrierefreiheit von öffentlichen Einrichtungen, die überwiegend von behinderten und alten Menschen genutzt werden und empfiehlt die Umsetzung des taktilen Konzeptes (tastbare Abbildungen) durch den Bau- und Werkausschuss aufzugreifen. Behindertenbeauftragter und Behindertenrat sind verstärkt in die Klärungs- und Umsetzungsmöglichkeiten einzubinden.

Sachverhalt

Nach dem Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 11.03.2009 (Anlage 1) soll die Verwaltung beauftragt werden, ein geeignetes System zu entwickeln, das eine bessere taktile Erreichbarkeit und Zugänglichkeit blinder und sehbehinderter/sehbeeinträchtigter Menschen zu den öffentlichen Einrichtungen ermöglicht und gleichzeitig für den Bereich der städtischen Ämtergebäude eine behindertengerechte bauliche Einschätzung vorzunehmen. Durch eine Beschilderung der städtischen Einrichtungen und Ämtergebäude wird eine Barrierefreiheit erreicht, die auch ein wichtiges Qualitätsmerkmal für eine bürgernahe und serviceorientierte Verwaltung darstellt. Auch wird ein weiterer Schritt unternommen, um die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland voranzubringen. Selbst die Regierungsparteien haben die Erreichung dieser Ziele in ihrem Koalitionsvertrag für diese Legislaturperiode aufgenommen.

Öffentlich zugängliche Gebäude sind so zu gestalten, dass sie den besonderen Bedürfnissen von behinderten und älteren Menschen, von Personen mit Kleinkindern sowie von älteren Menschen mit Gehhilfen Rechnung tragen.

Der CSU-Antrag wurde seinerzeit zuständigkeitshalber an die Gebäudewirtschaft (GWF) zur Stellungnahme weitergeleitet. GWF hat dazu unterm 02.04.2009 (Anlage 2) mitgeteilt, dass man nicht in der Lage sei, ein derartiges Konzept zu erstellen.

In der Sitzung vom 26.06.2009 hat der Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten mit Unverständnis von der Äußerung der GWF Kenntnis genommen und ist übereingekommen, die Angelegenheit nochmals aufzugreifen. Insoweit wird auch dazu auf das VdK-Schreiben vom 18.10.2009 (Anlage 3) verwiesen.

Der Behindertenbeauftragte und der Behindertenrat sollen verstärkt in die Entwicklung eines taktilen Konzeptes (tastbare Abbildungen) für Blinde und Sehbehinderte für den Bereich der städtischen Ämtergebäude eingebunden werden. Klärungs- und Umsetzungsmöglichkeiten sind in den einzelnen in Frage kommenden Bereichen der Stadtverwaltung aufzuzeigen. Bei der Möglichkeit von baulichen bzw. architektonischen Veränderungen sind die Verbesserungen schrittweise herbeizuführen.

Der Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten begrüßt grundsätzlich die Regelungen zur Barrierefreiheit von (öffentlichen) Einrichtungen, die überwiegend von behinderten und alten Menschen genutzt werden, verweist jedoch die Angelegenheit in die Kompetenz des Baureferates und empfiehlt, die Umsetzung durch den Bau- und Werkausschuss aufzugreifen.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	bei Hst.	Budget-Nr. im <input type="checkbox"/> Vvhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:		<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA <input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. BMPA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Ref. IV/SzA

Fürth, 12.01.2010

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Herr Lippmann

Tel.:
974-1760